

Haus Sebes, Küsnacht bei Zürich : Schneider & Landolt Architekten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **16 (1929)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.09.2024**

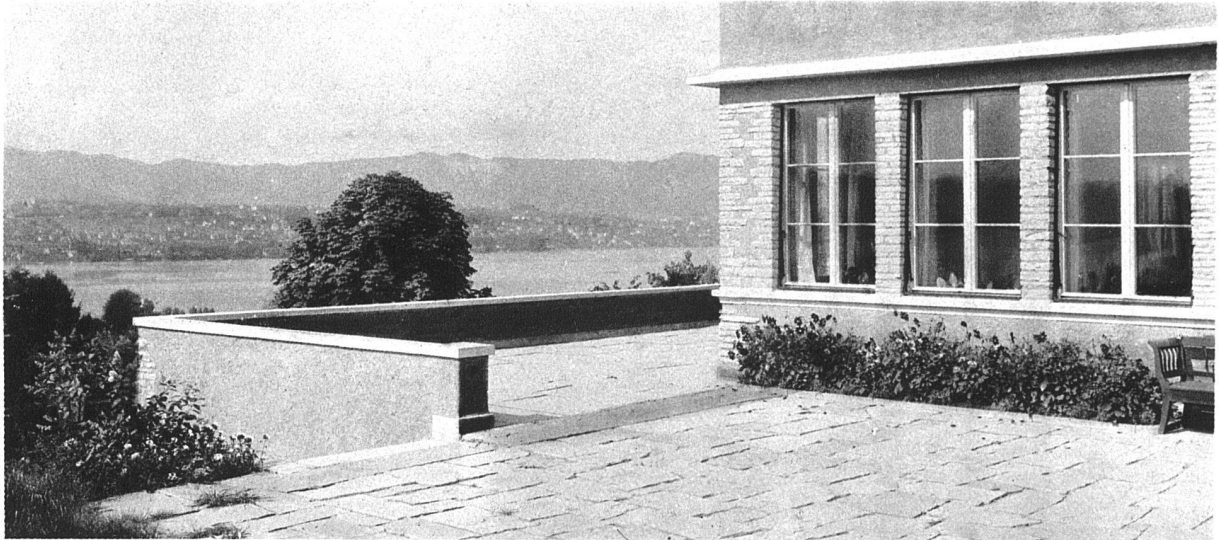
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15932>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

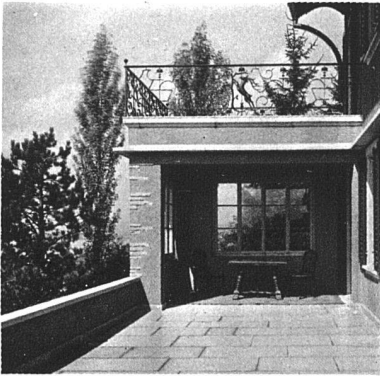
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



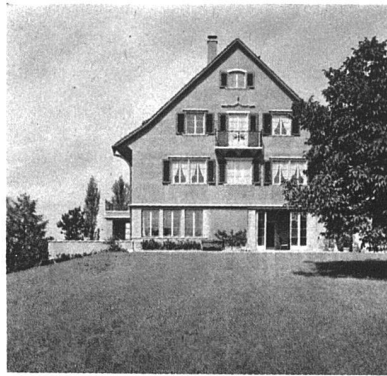
HAUS SEBES, KÜSNACHT BEI ZÜRICH

SCHNEIDER & LANDOLT, ARCHITEKTEN

Das Haus ist, wie aus der Grundrisszeichnung hervorgeht, unter teilweiser Benutzung eines älteren Baues entstanden. Der Bauplatz liegt ca. 100 m erhöht über dem Dorfplatz von Küsnacht, mit Aussicht auf Zürichsee und die Glarnerberge. Der volle Genuss dieser Aussicht wurde den Bewohnern durch die verschiedenen dem Hause vorgelagerten Terrassen ermöglicht.



BALKON



GIEBEL



HINTERFRONT

Der Ausbau ist einfach, aber mit guten Materialien durchgeführt. Die Wände sind teilweise mit waschbaren Farben in leichten Tönen gestrichen, teilweise mit Stoff oder Tapete verkleidet. Zimmer der Dame von Dr. Riklin mit bunten Tönen ausgemalt. Die Baukosten betragen Fr. 67.— pro m³ umbauten Raumes. Der Bau wurde im Jahre 1928 durchgeführt.

links Erdgeschoss-, rechts Obergeschoss-
grundriss / Maßstab 1:400

